

KRANKENHAUSROHRPOST: SCHNELL, SICHER UND EFFIZIENT

Sumetzberger stattet Krankenhäuser mit Rohrpostanlagen aus – moderne Transportmittel für all das, was nicht virtuell durch ein Datenkabel passt, insbesondere Laborproben, Blutkonserven und Medikamente.

Krankenhäuser sind hochkomplexe Systeme, die eine Vielzahl von Aufgaben zu erfüllen haben – Aufgaben, bei denen keine Zeit verloren werden darf, denn es geht um die Gesundheit von Menschen. Das Transportmedium Rohrpost vereint Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit.

Seit 1980 stellt Sumetzberger Rohrpostsysteme her. Allein in den letzten acht Jahren wurden 3.000 neue Anlagen installiert. Die Firma exportiert heute in ca. 60 Länder und erreicht damit einen Exportanteil von über 80%. Die wichtigsten Märkte sind China, Europa sowie der Nahe und Mittlere Osten.

Auch in Österreich finden sich zahlreiche Krankenhäuser auf der Kundenliste, u.a. das LKH Klagenfurt, das SMZ-Ost Donauspital, die KHs Schärding, Steyr und Villach, das AKH St. Pölten, die Zentralklinik St. Pölten, die Landes-Nervenlinik Wagner-Jauregg und die Blutzentrale des AKH Linz.

Befördert wird praktisch alles, was in eine Versandhülse passt: Medikamente, Routine-Laborproben, Schnellschnitte, Notfallproben, Blutkonserven, Röntgenbilder, Dokumente und vieles mehr. Sämtliche Stationen eines Krankenhauses wie Blutbank, Apotheke, Magazine, Ambulanzen, Pflegestationen, Aufnahme, Verwaltung etc. können an die Anlage angeschlossen werden und stehen dadurch in direkter Verbindung zueinander.

Wartende Patienten oder Ärzte, Arbeitsspitzen in Labors und unbesetzte Abteilungen gehören der Vergangenheit an. Die Ergebnisse liegen schneller vor, was besonders bei Untersuchungen während Operationen einen großen Vorteil bedeutet. Ärzte und Pflegepersonal können sich mit vorrangigen Aufgaben beschäftigen und qualifiziertes Personal verliert keine unnötige Zeit durch Botengänge.

Die speziellen Anforderungen der Krankenhäuser werden besonders berücksichtigt. Der Transport hält die Qualität von Blut, Proben und Medikamenten konstant. Sicherheitsmechanismen verhindern die Übertragung von Bakterien zwischen den Stationen. Individuelle Zugangsbeschränkungen mit Smart Cards zur Benutzer-Identifizierung schützen Suchtmittel und Medikamente vor unbefugtem Zugriff. Eine automatische Rücksendeinrichtung stellt sicher, dass immer genug Hülsen in den einzelnen Stationen vorhanden sind. Dringend benötigte Sendungen haben dabei Priorität und können andere Hülsen überholen. Damit kommt das zuerst an, was am dringendsten gebraucht wird.

Besonderen Wert legt Sumetzberger auf die Forschung. Zwölf Entwicklungsingenieure arbeiten an der ständigen Weiterentwicklung der Technologie. Innovationen wie ein neues Bedienungssystem, Überwachungs- und Fernwartungssoftware oder Hochleistungsüberfahrten für höhere Sendefrequenzen in der Anlage wurden bereits erfolgreich etabliert. Speziell am Krankensektor wird an zahlreichen neuen Projekten gearbeitet.

Im Bereich der Analysestraßen wird die automatische Auswertung von Laborproben weiterentwickelt, ebenso Modelle für die gemeinsame Nutzung eines zentralen Labors durch mehrere Krankenhäuser, um dadurch einerseits Kosten zu senken und andererseits eine möglichst hohe Qualität in der Laborarbeit sicherzustellen.

Kontakt:

Ing. Sumetzberger GMBH

A-1110 Wien, Leberstraße 108, Tel. ++43/1/740 35 0, Fax ++43/1/740 35-300

E-Mail: pt.sales@sumetzberger.at, Internet: www.sumetzberger.at